Chronik der Nortorfer Liedertafel von 1844

Chronik
der
Nortorfer Liedertafel
von 1844

Vorwort

Aus diversen Zeitungsartikeln, dem Stadtarchiv Nortorf und dem Archiv der Nortorfer Liedertafel ist es mir endlich gelungen eine zusammengefasste Form von einer Chronik der Nortorfer Liedertafel zu erstellen. Evtl. Schreibfehler möge man mir verzeihen. Ich hoffe aber trotzdem, dass bei dem einen oder anderen das Interesse für die geschichtliche Entwicklung der Nortorfer Liedertafel geweckt wurde. Ich denke, dass dieses Werk einen Einblick in einen Teil der Nortorfer kulturellen Stadtgeschichte gibt, und es den älteren als auch jüngeren Lesern viel Freude bereitet.

Danken möchte ich dem Stadtarchiv Nortorf, Frau Hildebrandt, für die vielen Fotographien, die mir zur Verfügung gestellt wurden, sowie unserem, nunmehr seit 62 Jahren dem Chor angehörend Sangesbruder , Markus Heeschen, für sein Wissen über die beachtliche 165 jährige Geschichte der Nortorfer Liedertafel.

Der Verfasser
Karsten Harp
Nortorf
im Mai 2009

Chronik der
Nortorfer Liedertafel
von 1844

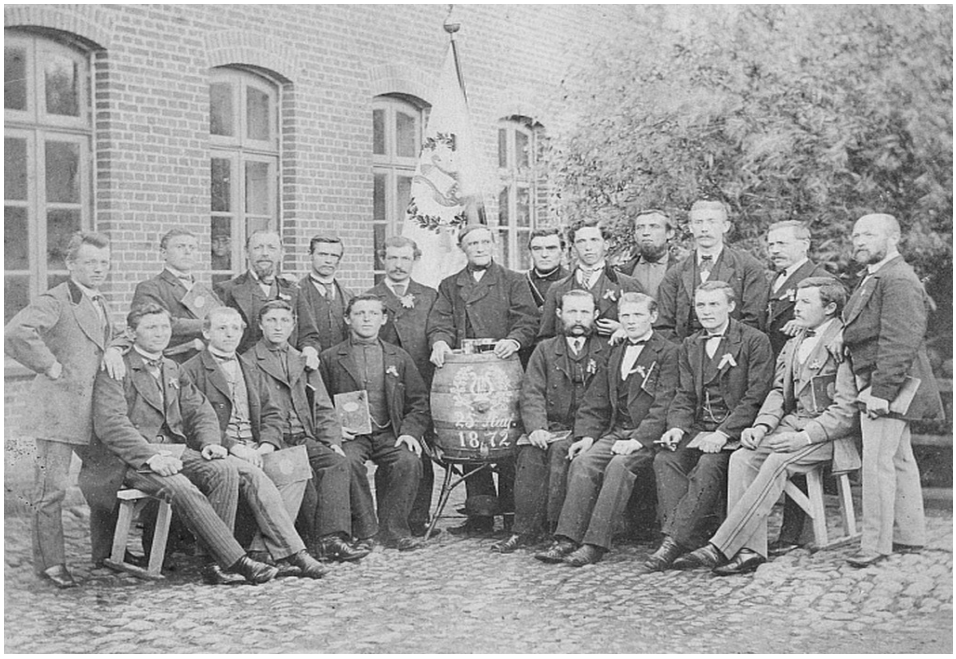
Der schriftliche Nachlass der ersten 25 Jahren ist sehr spärlich und recht lückenhaft aus der Nortorfer Liedertafel zu benennen.
Veranlassung zur Gründung der Nortorfer Liedertafel gab das große Schleswig-Holsteinische Sängerfest in Schleswig, wo erstmals die Schleswig-Holsteinische Flagge gehisst wurde und das Schleswig-Holsteinische Nationallied uraufgeführt wurde.
Der eigentliche Begründer der Nortorfer Liedertafel und sein erster Dirigent war der Organist, Schullehrer und Küster Hinrich Bluhm, der in Nortorf von 1842 bis 1866 wirkte.
Nach einem Aufruf Bluhms fanden sich am Abend des 02.02.1844 in der Tanck'schen Gastwirtschaft (heute EDEKA) Männer zur Gründungsversammlung statt. Aus den Rechnungsbüchern entnommen waren die Gründungsmitglieder Nortorfer Bürger: Andersen, Gastwirt Grotmak, Gastwirt Harms, Klempnermeister Hilbert, Apotheker Kroß, Malermeister Reimers und der Arzt Dr. Wommelsdorf-Friedrichsen. Bald nach der Gründung traten noch der Mühlenbesitzer H.H. Glissmann und der Arzt Dr. Rosendahl.
Bluhm trat nach 42 jähriger Amtszeit in den Ruhestand und verzog nach Schleswig.
Er starb fast 90 jährig in Schleswig und wurde in Nortorf begraben. Sein Grabstein existiert heute noch auf dem alten Friedhof in Nortorf. In den ersten Jahren vereinigte man sich mit weiteren Gesangsvereinen wie dem Waldesdom von Deutsch - Nienhof, dem Einigungspunkt der Rendsburger, Neumünsteraner und Kieler Liedertafeln. Am 20.07.1860 fand das erste große Sängerfest in Nortorf statt.
Gegen Ende des Jahres 1870 zogen schwere politische Gewitterwolken auf. Landwehrleute werden in den Kriegsdienst einberufen und im September 1870 veranstaltete die Nortorfer Liedertafel ein Wohltätigkeitskonzert für deren Frauen. Im gleichen Jahre beschließt die Nortorfer Liedertafel in den Niedersächsischen Sängerbund (Deutschen Sängerbund) beizutreten. Mit einer Fahne sollte nun die Liedertafel vertreten sein, durch eine Sammlung brachte der Verein das nötige Geld zusammen und durch fleißige Frauenhände kam eine Fahne zustande die sich sehen lassen kann. Ein seidenes Banner in den Farben Blau, Weiß Rot mit der Inschrift " Nortorfer Liedertafel 1870 " und auf der Rückseite mit einer Lyra in Goldstickerei umrahmt von einem Eichenkranz mit einer blauweißen Schleife.

Am Tage der Fahnenweihe wurde in Nortorf die französische Kriegserklärung bekannt gegeben. Dieses Ereignis hat natürlich die Festfreude getrübt wie es mündlich überliefert worden ist.
Am 02.07.1882 wurde ein großes Sängerfest in Nortorf beschlossen. Die am Fest beteiligten Wirte C.A. Tanck (Tancks Hotel, später Lichtburg, heute EDEKA) D.Voß (Schützenhof, heute Parkplatz Lidl) D. Johannsen (Röschmanns Gasthof Kieler Strasse 15) D.Krohn (Krohns Gasthof) und Chr. Klünder (Alter Landkrug Große Mühlenstrasse) garantierten für den Fall eines Defizits Zuschussbeträge. Bei einer Gesamteinnahme von 1109,50 RM schließt das Fest mit einem Überschuss von 228,15 RM ab, davon werden 200 RM bei der Spar- und Leihkasse Nortorf fest angelegt.

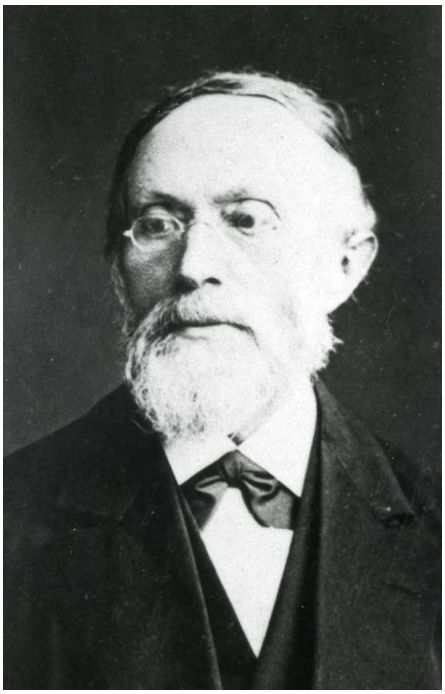
Sängerfest im Jahre 1882 in Nortorf

Im Jahre 1884 konnte das 40 Jährige leider nicht gefeiert werden. Der Grund war die geringe Anzahl von Sängern zu diesem Zeitpunkt in der Nortorfer Liedertafel . Das änderte sich allerdings im Jahre 1886 wieder und man konnte im Jahre 1887 in Lüneburg am Bundes-Sängerfest teilnehmen. Die Erneuerung der Vereinsfahne aus dem Jahre 1870 wurde von einer Kölner Firma mit einem Betrag von 160 RM finanziert.

Ein neuer Höhepunkt wurde in Verbindung mit dem 50 jährigen Bestehen der Liedertafel und des 1. Kreissängerfestes in Rendsburg, vom 16 - 18 Juni 1894, gefeiert.
Organist Bluhm der seit November 1886 in Schleswig sein Ruhestand lebt und der Malermeister Reimers (heute Maler Sievers), Sänger aus der Entstehungszeit der Nortorfer Liedertafel, waren als Ehrengäste geladen und sollten am Jubiläumstage zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt werden.
Ein bedeutsamer Wechsel steht dem Verein bevor. Musikdirektor Arp scheidet 1897 als Dirigent aus. Der Musiker Eckmann löste ihn ab. Durch mangelnde Beteiligung sah man sich gezwungen den Gesang vorerst einzustellen.
Im Januar 1899 nahm der Direktor Johannes Glissmann Sohn des Mühlenbesitzers H.H Glissmann das Dirigentenamt auf.
Am 11 und 12 Juli 1904 wurde das 60 jährige Bestehen der Nortorfer Liedertafel gefeiert. Mit einem Frühkonzert am Borgdorfer See, Delegiertenversammlung in Krohns Gasthof, Festessen in Tancks Hotel, mit Festmarsch, großem Konzert im Schützenhof, mit Ball in vier Sälen. Ab diesem Zeitpunkt wird jetzt immer in Tancks Gasthof geprobt. Im Jahre 1906 nimmt die Nortorfer Liedertafel an einer Feier des Gesangvereins "Club der Gemütlichkeit" im Holsteinischen Haus teil.
Am 12 und 13 Juni 1909 startet in Nortorf das Kreissängerfest und der dem Vorsitz von Lehrer Petersen, Gnutz und der Schirmherrschaft des neuen Bürgermeisters Beyer.
Aus dem Jahresbericht 1912 erfahren wir, dass die Liedertafel sich mit Vorträgen an einer Feier zur Beschaffung barer Mittel für die Ausstattung des Schwesternheimes beteiligt. Dieses Heim wurde in der alten Schule an der Kirchhofstrasse eingerichtet, die bis zur Einweihung der neuen Schule 1911 160 Kinder beherbergte. Ferner nahm man an der Fahnenweihe der Thienbüttler Liedertafel sowie des 300 jährigen Bestehens der Nortorfer Schützengilde teil. Die musikalische Umrahmung einer Feier zum Gedenken des 25 jährigen Dienstjubiläum Wilhelm II übernahm ebenfalls die Nortorfer Liedertafel.
Während des 21 Turnfestes vom 25 - 27.Juli 1914 auf dem Sportplatz der Nortorfer Volksschule verbreitete sich das Gerücht eines Krieges. Am 1. August begann dann der erste Weltkrieg. Männer, Reservisten und einst gediente Soldaten mussten zu den Waffen. So auch unser Dirigent Plagemann.
Während der Zeit des ersten Weltkrieges wurde nicht gesungen. Nur die Führung des Kassenbuches legt Zeugniss vom Weiterleben und der Existenz der Nortorfer Liedertafel ab.
Die erste Generalversammlung fand dann am 12. Juli 1919 statt. Sie wurde von 25 Sängern besucht.



Nortorfer Liedertafel am 25. August 1872



Hinrich Bluhm
Dirigent der Nortorfer Liedertafel
1844 – 1884

Die Nortorfer Liedertafel war nach dem 1. Weltkrieg sehr eifrig dabei, mit dem Singen seinen Anteil am wieder aufkeimenden kulturellen Leben in Nortorf zu leisten.
Aber wie schon in früheren Zeiten erschwerte der mangelnde Mitgliederzuwachs den Ausbau des Chores und damit auch seiner gesellschaftlichen Aktivitäten. Die erste Generalversammlung der Nortorfer Liedertafel fand am 12. Juli 1919 in Tancks Hotel statt und wird von 25 Sängern besucht. Man will versuchen, durch den Beitritt von jüngeren Sängern den Chor zu verstärken.
Totensonntag 1919 findet zum Gedächtnis der aus dem Kirchspiel Nortorf gefallenen Krieger in der Nortorfer St. Martin Kirche ein Kirchenkonzert statt. Ein Konzert im Schützenhof schloss mit einer Einnahme von 208 RM. Zu den fast 300 gefallenen Soldaten des Kirchspiels Nortorf zählen auch 4 Sangesbrüder:
Gustav Wichmann, Johannes Mewes, Hermann Heitmann und Johannes Nissen.
Ein schönes Ereignis fand am 12.Mai 1920 statt. Unser Sangesbruder Hans Stieper kam aus fast 4 jähriger Gefangenschaft aus Sibirien zurück. Die Nortorfer Liedertafel empfing ihn auf dem Bahnsteig in Nortorf.
Johannes Glissmann hatte nach dem 1. Weltkrieg eine Zeit lang den Taktstock geschwungen und musste dann das dirigieren wegen Krankheit niederlegen. Ab 1920 wir der Organist Karl Boje von der Nortorfer Liedertafel zu ihrem Chorleiter gewählt. Ab diesen Zeitpunkt beträgt die Mitgliederzahl der Nortorfer Liedertafel 54 aktive Sänger und 85 passiver Mitglieder. Karl Bojes Leistung bestand darin, die Männer zu guter Chorarbeit zu motivieren und neue Sänger zu gewinnen. Er veranstaltet Musikabende, bei denen er als Festredner über ein musikalisches Thema referierte, um dann auch gleichzeitig als Dirigent zu wirken. So zum Beispiel zum 80-jährige Jubiläum der Nortorfer Liedertafel am 28.12.1924 sowie einem Schubert Abend 1928. Karl Boye gründete 1917 auch einen Frauenchor, der oft mit der Nortorfer Liedertafel zusammen Choronzerte gab. Die letzten gemeinsamen Auftritte waren am 10.02.1935. Der Frauenchor hat zum Beginn des „1000 jährigen Reiches“ nicht mehr „in die Zeit gepasst“ und wurde aufgelöst.
Die Liedertafel litt unter einen starken Vorstandswechsel der 20 Jahren des 20. Jahrhunderts. Jakob Wieben der seit 1905 Vorsitzender war wollte sein Amt in jüngere Hände legen. Und so kam es dann bei der Jahreshauptversammlung 1921, dass Heinrich Krogmann zum 1. Vorsitzenden und H. Lembke zum 2. Vorsitzenden gewählt wurden. Bereits 1923 kam der nächste Wechsel im Vorstand. Zum 1. Vorsitzenden wurde H.H Greve und zum 2. Vorsitzenden Postmeister Michelsen gewählt. Greve zeigte sich als großzügiger Organisator des 80 jährigen Bestehens der Nortorfer Liedertafel im Dezember 1924.
Greve stellte sein Amt als1. Vorsitzenden 1926 zur Verfügung. Man wusste keinen anderen Rat als den 67 jährigen Jakob Wieben wieder als 1. Vorsitzenden zu wählen, wenn auch nur vorübergehend. Jakob Wieben verstarb am 3. Januar 1950 im Alter von 91 Jahren.

1929 wurde schließlich der Postmeister Michelsen zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Ihm folgte 1932 Friedrich Richter genannt auch Fiete Richter.
Fiete verstand es mit viel Diplomatie die Nortorfer Liedertafel durch die NS Zeit zu steuern. Er verstand es auch mit viel Witz und Charme den Verein zu leiten.
In den Akten der Liedertafel liegen noch heute Einladungen zu Sängerfahrten, die der Druckermeister der "Nortorfer Illustrierten", einer damaligen Nortorfer Zeitung, selbst verfasste. 1940 verstarb Friedrich Richter. Sein Nachfolger bis 1945 wurde der Fahrradhändler Arnhold Barth. Ab 1945 übernahm Georg Sienknecht das Amt.
Enge Zusammenarbeit wurde in den 30er und 40er Jahren mit der Thienbüttler Liedertafel, dem Nortorfer Gesangverein „Club der Gemütlichkeit“ und mit dem Männergesangverein Rendsburg gepflegt. An einem Wertungssingen 1938 erhielt die Nortorfer Liedertafel mit dem Lied des „Deutschen Kameraden“ und des „Handwerksburschen“ die Note "gut".
Dann kam der 2. Weltkrieg. Diesmal wurde das Singen nicht eingestellt. Von Festlichen Veranstaltungen aber wurde in dieser Zeit abgesehen.
Damit erübrigte sich auch die Feier des 100. jährigen Bestehens der Liedertafel.
Die letzte Generalversammlung fand am 6. Januar 1945 statt. Während des ganzen Krieges hatte man die Sangesstunden eingeschränkt.
Da Tancks Hotel mit Soldaten belegt war, wurden die Übungsstunden im Gasthof "Ritzebüttel" abgehalten. Den Mitgliederbeitrag hatte man herabgesetzt und der Chorleiter Karl Boje verzichtete auf sein Honorar.
Nach dem Ende des Krieges war eine Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit nur mit der Genehmigung der britischen Militärregierung möglich. Die Nortorfer Liedertafel verbreitete am 23.Juli 1946 ein Flugblatt, in dem bekannt gegeben wurde, dass eine Aufnahme der Übungsabenden für den 31Juli 1946 in Röschmanns Gasthof, in der Kieler Straße, vorgesehen sei.
Da die Einwohnerzahl der Stadt Nortorf nach dem Kriege stark zugenommen hatte, erhoffte man eine rege Teilnahme zum ersten Übungsabend .
Der Zulauf war zunächst allerdings noch nicht groß gewesen. Das Protokoll vom Januar 1947 verzeichnete dann aber schon einen Mitgliederbestand von 31 aktiven Sängern. Im März 1947 wurden neue Satzungen beschlossen, so dass man erstmalig am 19.April 1947 einen Liederabend mit anschließendem Ball im Gasthaus Ritzebüttel feiern konnte.
Inzwischen war Karl Boje aus seiner Internierung wieder zurückgekommen und die Liedertafel machte große Anstrengungen seinen alten Chorleiter wiederzukommen.

1948 veranstaltete man neben den Stiftungsfesten noch zwei Liederabende mit Tanz. Der Chor sang im Krankenhaus Tönsheide in Aukrug und beteiligte sich an der musikalischen Umrahmung einer Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus und der Opfer des 2. Weltkrieges. Im gleichen Jahr ging das Vereinsguthaben durch die Währungsreform verloren, und schrumpfte von 696,05 RM auf 34,80 DM zusammen.
Im Februar 1949 konnte man unbeschwert in das 105. Stiftungsfest gehen, das nach dem Ausfall der 100 - Jahr Feier, einen erweiterten Rahmen verdient hatte und für welches Karl Boje ein umfangreiches Programm aufgestellt hatte.
Im Mai 1949 verlor die Liedertafel ihren Vorsitzenden Georg Sienknecht, der als langjähriges Mitglied dem Verein eng verbunden war. Zu seinem Nachfolger wurde am 8.Juni 1949 Paul Köster zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Nachkriegsgeneration fehlte es am Verständnis zwischen den jungen und alten Sängern und deren eigentlichen Aufgaben eines Männergesangvereines, so wie es Karl Boje sah. Uns so kam es, dass der langjährige Chorleiter Karl Boje seine Dirigentenstab Ende Oktober 1953 niederlegte. Während einer der nächsten Übungsabende wurde Karl Boje zum Ehrendirigent ernannt und verabschiedet.

Karl Boje
Dirigent der Nortorfer Liedertafel
1920 – 1953

Nortorfer Liedertafel
1950

Eine kurze Zeit folgte ein Ringen um den Bestand des Männergesangvereines. Aber die feste kulturelle Verwurzelung im Kulturleben der Stadt Nortorf half, den Chor zu erhalten und weiter auszubauen. Nachdem Karl Boje den Dirigentenstab niedergelegt hatte, sprangen Kurt Meichler und Benno Dahlke vorübergehend als Dirigenten der Nortorfer Liedertafel ein, bis dann Helmut Drews am 12. Januar 1955 das Amt des Chorleiters übernahm. Paul Köster gab sein Amt als 1. Vorsitzender am 10.März 1956 auf.
Helmut Drews stellte sich auch diesen Anforderungen zur Verfügung und wurde für 2 Jahre als 1. Vorsitzender gewählt. So etwas hat es in der Nortorfer Liedertafel noch nicht gegeben das ein Chorleiter zugleich auch den Vorsitz übernahm.
Am 19.Februar 1958 wurde Hans Bungert zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Hans Bungert startete eine großzügige Werbeaktion zur Mitgliederwerbung mit vollem Erfolg. Mit so vielen Neuzugängen hatte man nicht gerechnet.
1963 stellte man das traditionelle alljährliche Silvestersingen am alten Rathaus ein.
Der ständig anwachsende Autolärm in der Stadt raubte die Akustik des Singens. Man befand, dass es wohl auch nicht mehr zeitgemäß sei.
Wieder stand ein Wechsel des Chorleiters bevor; aus gesundheitlichen Gründen musste Helmut Drews das Amt des Chorleiters abgeben.
Rudi Franz übernimmt dieses Amt ab 1963 mit vollem Engagement und gründete am 27. April 1967 einen Frauenchor der Nortorfer Liedertafel. 1. Vorsitzende des Frauenchors wurde Agnes Sauerberg.

Agnes Sauerberg
Vorsitzende des Frauenchores
der Nortorfer Liedertafel
1967 – 1978

Frauenchor der Nortorfer Liedertafel 1968

Rudi Franz, ein studierter Militärmusiker, war mit seinen herausragenden musikalischen Fähigkeiten weit über die Grenzen Nortorf`s unter anderem durch seine Tanzmusik bekannt und geachtet. 1968 begann man mit den Vorbereitungen des 125 jährigen Bestehens der Nortorfer Liedertafel im Jahr 1969. Es gab viel zu tun. Man beschloss die Feierlichkeiten auf den 06. Juni – 08.Juni 1969 zu legen.
Am 07.Juni 1969 überreichte der Kultusminister Hannemann im Auftrage des Bundespräsidenten Heinrich Lübke der Nortorfer Liedertafel, in Preetz, die Carl-Zelter Plakette, eine Auszeichnung, die Chören, die mindesten auf ein 100 jähriges Bestehen zurück blicken können, alljährlich verliehen wird. Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

„Der Nortorfer Liedertafel von 1844 in Nortorf, Kreis Rendsburg,
gegründet am 02.02.1844, verleihe ich die Zelter Plakette als
Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste
um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes.“
Bonn, den 09.März 1969
Der Bundespräsident.
gez. Lübke

Nachdem Hans Bungert den Chor 12 Jahre leitete, wurde Willy Sauerberg 1970 zum 1. Vorsitzenden der Nortorfer Liedertafel gewählt.

Willy Sauerberg
1.Vorsitzender von 1970 – 1980

Innerhalb einer Studienreise 1972 nach Berlin ergaben sich Kontakte zu einem Berliner Gesangverein. Am 8. September 1973 beschloss man einen Gesellschaftsabend als Gegenbesuch mit dem Berliner Gesangverein Cladow sowie einem anschließenden Festball im Schützenhof.
Viele gelungene Stiftungsfeste für die Nortorfer Bevölkerung, sind der eifrigen gemeinsamen Vorbereitung mit dem Frauenchor zu verdanken. Seit 1844 wurden jeden 1. Samstag im Februar ein Stiftungsfest gefeiert. Auch an Prominenz fehlte es nicht, so zum Beispiel die Schauspielerin Helga Feddersen die im benachbarten Ellerdorf wohnte.
In einer kleinen Feierstunde erhielt der Ehrendirigent Karl Boje die goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes für seine hervorragenden Leistungen in der Nortorfer Liedertafel.
Außer den Liedvorträgen die die Liedertafel vortrug, sang auch unser Sangesbruder Karl-Heinz Schröder „ Man müsste noch mal 20 sein „ und erhielt einen tosenden Beifall.
Am 24. Januar 1978 verstarb Karl Boje im gesegneten Alter von 93 Jahren.
Zu einem gemischten Chor entschloss man sich 1979 da sich ein Männerschwund immer mehr einstellte, der Frauenchor aber ständig wuchs. Die Stiftungsfeste wurden in den 80er Jahren immer weiter zurückgestellt, da der Aufwand eines Festes immer teurer wurde und das Publikum immer weniger Interesse am kulturellen Leben zeigte. 1980 übernahm Wilhelm Isenberg für 7 Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden. Ihm folgte zum ersten Male in der Geschichte des Vereins im Februar 1987 mit Friedrun Lepthien eine Frau.

Man ließ wieder etwas von sich hören und sang unter anderem beim ökumenischem Gottesdienst im Nortorfer Stadtpark. Ein gemeinsames Singen als Gegenbesuch beim Gesangverein Eintracht-Wittorf, Auftritte im Pflege- und Altenheim und im Rahmen der Nortorfer Woche gab der Chor Konzerte in der Hauptschule.
1990 sang man erstmals mit dem schwedischen Gesangverein Vivage aus Perstorp. Perstorp ist seit dem 03.06.1989 offizielle Partnerstadt von Nortorf.
Es entstand eine Chorgemeinschaft mit Vereinsfahrten die unter anderem nach Föhr, Perstorp und Schwarzwald gingen.1993 plante man mit den Feierlichkeiten zum 150 jährigen Bestehen der Liedertafel. Vieles wurde organisiert, 100 Torten wurden gebacken, Sangeskollegen aus Schweden mussten untergebracht werden u.s.w.
Gefeiert wurde im Laufe der Nortorfer Woche 1994 unter anderem im Festzelt und in der Hauptschule unter dem Motto „Swing durch die Welt“ wurde dieses Fest mit großem Beifall der Nortorfer Bevölkerung gefeiert.
Monika Brötzmann die Jahre zuvor als 2. Vorsitzende fungierte, wurde im Februar 1995 zur 1. Vorsitzenden gewählt.

Eine ganz große Bereicherung bekam die Liedertafel mit ihrem neuen Chorleiter dem Briten Donald Gregory. Der wohl heute noch vielen Nortorfern ein Begriff ist. Mit seinem Charme, Witz und Humor und viel positiver Energie trieb Donald Gregory den Chor an. Die Liedertafel erfuhr unter Donald einen starken Mitgliederzuwachs. Nicht nur ältere sondern auch viele Jüngere kamen hinzu. Man erweiterte die Gesangspalette um Gospels und Spirituals. Der Chor begann mit den nunmehr jährlich stattfindenden Weihnachtskonzerten, die bis zum heutigen Tage von der Gemeinde sehr gut angenommen wird. 2003 musste Donald Gregory leider aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Chorleiter niederlegen. Es war schwer einen geeigneten Chorleiter gleichen Charakters wieder zu finden.

Nortorfer Liedertafel 2001

„ Es tönen die Lieder, Nortorf singt wieder „ unter diesem Motto veranstaltete man 2004 das 160 jährige Bestehen der Nortorfer Liedertafel.
Mit 350 Sängerinnen und Sängern aus 12 Chören begann man das Fest in der Hauptschule zu Nortorf.
Ein besonderes Ereignis wurde im Februar 2007 gefeiert;
Markus Heeschen der seit dem 17.02.1947 aktiver Sänger der Liedertafel ist feierte an diesem Tage sein 60 jähriges Chorjubiläum. Ein seltenes und sehr freudiges Ereignis.
Seit März 2007 dirigiert Lars Thomsen den Chor mit vollem Engagement und so viel Freude. Die Chormitglieder teilen diese Begeisterung und haben seitdem in vielen Auftritten ihr Können unter Beweiß gestellt. Aber nicht nur den Gesangverein sondern auch das Publikum zieht Lars Thomsen in seinem Bann.
Nach 13 Jahren Vorstandsarbeit gibt Monika Brötzmann ihr Amt auf.
Peter Fahrenbach wird 2008 zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Nun bereitet sich der Chor auf die Feierwoche „100 Jahre Stadtrechte Nortorf“ vor. In diesen Rahmen wird der Chor seinen 165 jährigen Geburtstag einbetten.
Ein Festkonzert wird am Donnerstag, den 16.07.2009, in der Nortorfer St. Martin Kirche, mit 4 Chören, stattfinden. In der Vorbereitung ist auch ein Kuchenbuffet, am Samstag 18.07.2009, im Markushaus.
Die Liedertafel freut sich sehr über diesen „kleinen“ Geburtstag.
So wie es der damalige Vorsitzende Willy Sauerberg schon sagte:
„Das stolze Alter des Vereins beweist zudem, dass die Liedertafel ihren festen Platz in der Stadt Nortorf hat“.

Nortorfer Liedertafel vor der St Martin Kirche zu Nortorf , Juni 2007